

# Welcome to hell, Darling!

SasuSaku

Von abgemeldet

## Der Anfang vom Ende

Welches Mädchen träumt nicht davon, irgendwann ihren Traumprinzen zu finden ?  
Am Besten auf einem weißen Pferd und bei Sonnenuntergang.  
Aber das Leben ist nicht wie im Märchen.  
Manchmal kommt der Prinz auch in einem schwarzen Mercedes F 800 angefahren.

-

„Miss Haruno, würde Sie bitte dem Unterricht folgen, anstatt Löcher in die Luft zu starren?“

Mit diesen Worten wurde ich aus meinem Tagtraum gerissen.

Mr. White stand vor mir und war wieder mal so was von Rot im Gesicht.

Wie immer wenn er empört, sauer oder genervt war.

Ich lies meinen Stift aus meiner Hand fallen und blinzelte bevor ich antwortete.

„Ja, natürlich.“

Damit war er zufrieden und erklärte weiter wie Napoleon irgendeinen Krieg verloren hatte.

Und wie unglaublich wichtig es doch war, dass wir das alles wusste.

Für was auch immer.

Mein Tagtraum war so schön gewesen.

Ich war im Wald auf einer Lichtung und Jake, der Schulschwarm, war auch dort.

Wir hatten geredet und...plötzlich hatte Jake nicht mehr diese umwerfend raue Stimme, sondern die von Mr. White.

„Psst! Sakura!“

Ich wurde von hinten angestoßen.

Langsam, lehnte ich mich nach hinten, ohne dabei den Blick von der Tafel vor mir abzuwenden.

Hinter mir saß Ino.

„Was war das denn eben? Du hast total dumm gelächelt. Hätte nur noch gefehlt, dass du seinen Namen seufzt!“

Ino stand genau wie ich und jedes andere Mädchen in der Schule auf Jake.

Und auch wenn sie meine beste Freundin seit Kindertagen war, hasste sie es, wenn sie Konkurrenz in Liebesdingen hatte.

Wobei ich fand, dass ein Mädchen wie sie, sich darüber absolut keine Sorgen machen brauchte.

Ino war der Fleisch gewordene Männertraum.  
Lange blonde Haare, eisblaue Augen und endlos lange Beine.  
Ich dagegen.  
Nun ja, ich dachte nicht dass ich hässlich war.  
Ich hatte ebenfalls lange Haare, nur das meine die Farbe von Kirschblüten hatten.  
Deswegen auch mein Name: Sakura.  
Anstatt eisblau waren meine Augen smaragdgrün und ich war ein ganzes Stück kleiner als Ino.  
Aber irgendwie kam es mir so vor, als hätten alle Mädchen seit Jake an der Schule war, lange Haare bekommen.  
Und das nur durch das Gerücht, dass er auf Mädchen mit langen Haaren steht.  
Irgendwie lustig.  
„Sakura Haruno!“, ein lauter Knall und dieser Ruf brachte mich dazu erschreckt aufzuschreien.  
Die Klasse begann laut zu lachen und ich lief an wie eine Tomate.  
Damit hätte ich Mr. White Konkurrenz machen können.  
Er stand an seinem Pult beide Hände an einem Ordner, den er gerade auf den Tisch geknallt hatte, und mit hochrotem Kopf.  
Bei diesem Anblick musste ich mir selbst das Lachen verkneifen.  
Zum Glück rettete mich der schönste Klang eines Schultages genau in dieser Sekunde.  
Die Schulglocke.

„Du hast den Alten aber ganz schön auf die Palme gebacht, Cherry!“, lachte Naruto, mein bester Freund und klopfte mir auf die Schulter.  
Ich kicherte und packte meine Bücher in meine sowieso überfüllte Tasche.  
„Tja, wenn man von Mr. Perfect träumt...“, Ino klang schnippisch, aber ich wusste genau wie sie tickte.  
Wir liefen zusammen zum Hof hinter dem Schulgebäude.  
Wie jeden Tag trafen wir uns dort mit den Anderen, die nicht in unserer Klasse gingen, aber dennoch mit uns befreundet waren.  
Zum einen war da Hinata, die immer wieder eine von uns rotköpfigen Menschen wurde wenn Naruto in der Nähe war - genau wie jetzt.  
„Morgen Leute!“, rief nun also genau dieser uns sprang auf den Holztisch der neben dem Hofeingang stand.  
Hinata strahlte. Hochrot.  
Dass die Beiden ein Paar wurden, war nur noch eine Frage der Zeit.  
Shikamaru (der wohl faulste Mensch den ich jemals kennen lernen durfte), der quer auf dem Tisch lag und aller ernstes schlief, stieß einen genervten Laut aus und blinzelte kurz.  
Der Einzige der genau wie Naruto aufsprang und sich freut uns zu sehen, war Kiba.  
Naruto und er glichen sich was das hyperaktive anging, wie aufs Haar.  
Ich setzte mich neben Hinata und packte mein Essen, das aus einem leckeren Bento bestand aus.  
Gleich darauf, waren zwei meiner Onigiris verschwunden und ein kauender Naruto und ein schmatzender Kiba standen neben mir.  
„Jungs!“, lachte ich und schob mein Essen zur Seite.  
„Ey, was ist denn da los?“, Ino saß wie die Queen persönlich auf dem Tisch, die Beine verschränkt und mit einem rosanen Taschenspiegel in der Hand und deutete auf den Haupteingang.

Wie auf Kommando schauten alle genau dort hin.  
Ich lehnte mich etwas nach hinten und ich traute meinen Augen nicht.  
Da stand doch ernsthaft ein schwarzer Mercedes F 800 vor unserem Schuleingang.  
Aber es war nicht der Wagen der alle Aufmerksamkeit auf sich zog.  
Schon von weitem konnte man die Mädchen quietschen und kichern hören.  
„Is' hier ein Superstar an der Schule, oder was?“, Naruto saß nun auf dem Tisch, und auf Shikamaru, und hatte die Augen zusammen gekniffen.  
Mit einem schnellen Ruck saß er auf dem Boden und rieb sich den Kopf.  
Wir lachten und Shikamaru rieb sich den Nacken.  
„Lasst uns mal nachsehen, wer hier so einen Radau veranstaltet und mich um meinen Schlaf bringt.“  
Wir nickten und packten unsere Sachen zusammen.  
Da war ich auch mal gespannt.

Vor dem Haupteingang herrschte ein reges Treiben.  
Jede Menge Schüler quetschten sich um einen Blick auf was auch immer zu erhaschen.  
Ino nahm mich an der Hand und zog mich durch die Menge.  
„Ino...autsch! Warte mal! Hey! Das war mein Fuß!“  
Als wir endlich vorne standen, brauchte ich erst mal einige Sekunden um meine Haare und Klamotten wieder an Ort und Stelle zu bringen.  
„Oh mein Gott!“, Ino stand regungslos da und drückte meine Hand.  
Ich schaute reflexartig auf und war kurz darauf ebenfalls wie vom Blitz getroffen.  
„Was ist denn hier los?“, rief Mr. White und kam durch die Gruppe gelaufen.  
„Oh, Mr. Uchiha. Sie sind also schon hier?“, sagte er dann, als er das erblickte, dass auch Ino und ich sahen.  
War es ein Model?  
War es ein Engel?  
Der Engel stand von der Bank auf und gab Mr. White die Hand.  
Kein Lächeln lang in seinem Gesicht.  
Eigentlich war da gar keine Gefühlsregung.  
„Ja, ich bin schon früher als gedacht gelandet.“  
Seine Stimme...  
„Halt mich fest, sonst fall ich um...“, flüsterte Ino.  
„Dann fallen wir wohl zusammen...“, flüsterte ich zurück.  
Mr. White drehte sich mit erhobenen Händen zu uns um.  
„Hier gibt es nichts besonderes. Geht zurück in den Hof, na los!“  
Langsam verzogen sich alle, nur Ino und ich standen da.  
„Miss Haruno, Miss Yamanaka, ist irgendwas?“  
Ino ignorierte ihn einfach und richtete das Wort direkt an den Engel.  
„Mein Name ist Ino Yamanaka. Willkommen an der Konoha High!“  
Ich stand einfach nur da.  
Peinlich berührt nickte ich einfach nur und versuchte zu lächeln.  
„Hey.“  
Mehr sagte er nicht.  
„Das ist Sasuke Uchiha. Er kommt frisch aus New York. Und da ihr gerade hier seid. Wollt ihr ihm nicht die Schule zeigen?“, Mr. White bemühte sich um Fassung.  
„Sehr gerne.“, Sekunde...war das meine Stimme?  
„Wäre das Okay für Sie?“  
Er nickte nur und leicht ausatmend verzog sich Mr. White.

„Bis nachher im Unterricht.“, schon war er weg.  
Und wir standen da.  
Mit Mr. Perfect!  
„Du bist also aus New York?“  
Er nickte.  
„Wohnst du noch bei deinen Eltern?“  
Wieder nur ein nicken.  
Während wir liefen, versuchte Ino immer wieder ein Gespräch anzufangen.  
Ohne Erfolg.  
Irgendwie war es lustig mit anzusehen, wie sie sich bemühte.  
Aber schließlich war sie meine beste Freundin.  
„Und weshalb seit ihr nach Japan gekommen?“  
Er schaute mich an.  
Sein Blick war...so leer.  
Seine tiefschwarzen Augen starrten mich regelrecht an.  
Sasuke Uchiha sah schwindelerregend gut aus.  
Er war groß, sportlich und hatte schwarze Haare, die anscheinend mit Gel nach hinten zu stacheln geformt waren.  
Außerdem hatte er das perfekteste Gesicht, dass ich je gesehen hatte.  
Aber seine Augen.  
Die waren mehr als außergewöhnlich.  
Es schien mir, als würde er versuchen durch sie mit mir zu sprechen.  
Aber ich verstand nicht, was sie mir sagen wollten.  
Vielleicht bildete ich mir das alles auch nur ein.  
Deswegen unterbrach ich den Augenkontakt und schaute zu Boden.  
„Wegen vielem, aber vor allem aus familiären Gründen.“  
Ich schaute wieder auf.  
Er hatte geantwortet.  
In einem ganzen Satz!  
Ino schnaubte verärgert.  
„Ich muss weg. Wir sehen uns Nachher Breitstirn.“  
Damit war sie auch verschwunden.  
Sasuke hatte sie keines Blickes gewürdigt.  
Ich wusste, sie würde ab jetzt keine Ruhe haben, ehe er ihr gehörte.  
Deswegen seufzte ich.  
„Wo ist Raum 4.b?“  
Ich zuckte und schaute ihn vorsichtig an.  
Unnötig, denn er starrte auf ein Stück Papier, auf dem in fein säuberlicher Schrift verschiedene Uhrzeiten und Räume notiert waren.  
„Ähm, hier lang. Da muss ich jetzt auch hin.“  
„Haben wir nicht noch Pause?“, seine Augenbraue war in die Höhe gezogen.  
Ich musste schnell nachdenken.  
Wie atmete man noch mal?!  
„Ja...ja stimmt.“  
Ich schaute weg, damit er nicht mit bekam, dass ich rot wurde.  
Ich könnte schwören, ich hätte ihn damals leise lachen gehört.  
„Kann man hier irgendwo etwas essen?“  
So langsam fühlte ich mich wie in einer Achterbahn.  
Schleudertrauma durch unerwartete Fragen, und so.

„Essen?“, ich blinzelte.

Mein Hirn war zu langsam, verdammt!

Endlich machte es klick.

Er hielt mich bestimmt für eine komplett Gestörte.

„Ja, in der Kantine...“, ich schluckte und schloss meine Augen für eine Sekunde, um meine Gedanken zu sammeln.

„Aber iss nichts was mit Fleisch zu tun hat.“, setzte ich hinzu.

Er sagte nicht dazu.

Sein Blick ging umher, aber er schien nichts genaues zu suchen.

Wir standen inzwischen genau vor dem Kantinen Eingang, was ich erst mit bekam, als Loraine, die größte Tussi der Schule, an mir vorbei stolzierte.

Sie blieb stehen, drehte sich herum, und kam mit ihrem goldenen Minikleidchen und ihren schwarzen Pep-Toe Schühchen auf mich zu gelaufen.

Ihre langen braunen Haare warf sie über ihre Schulter und lächelte leicht.

„Dich kenne ich ja gar nicht. Mein Name ist Loraine, und wie heißt das Model vor mir?“

Manchmal wünschte ich echt, ich hätte so viel mehr wie sie.

Auch wenn ich sie hasste.

Sasuke musterte sie und nahm dann die Hand die sie ihm entgegen streckte.

„Mein Name ist Sasuke...“

„Und mein Name ist Ino. So, haben wir uns alle gegenseitig vorgestellt?“

Ich wusste nicht wie sie das macht, aber sie kam genau im richtigen Moment.

„Siehst du nicht das wir uns unterhalten?“, giftete Loraine.

Ino, die ihre Hände in die Hüfte gestemmt hatte und meinen Blick suchte, schaute sie an und meinte dann nicht weniger giftig: „ Und siehst du nicht, dass wir hier in der Schule sind und nicht auf dem Babystrich?“

Loraine lachte.

„Nur weil du es nicht tragen kannst, was Blondie?“

Ich wusste, spätestens in ein paar Minuten würde das hier hundertprozentig im Bitchfight enden.

„Ino, wo kommst du denn her? Ich dachte, du musst weg?“

Sasuke atmete aus.

Anscheinend war er erleichtert, dass ich versuchte das Thema zu wechseln.

„Oh ja, stimmt. Die Altkleidersammlung hat ja heute Rabatt...“, lachte Loraine.

„Ach du kennst dich ja gut aus, Herzchen. “

So, jetzt war's vorbei.

Ich zog Sasuke gerade noch rechtzeitig aus der Schusslinie.

„Du verdammtes Miststück!“

„AU!“

„Lass meine Haare los!“

„Nicht bevor du meine Schuhe los lässt!“

Vor unseren Augen fingen Ino und Loraine an, sich zu prügeln.

Nur ein paar Augenblicke später kamen die Schüler aus der Kantine und dem Hof dazu und feuerten die Beiden an.

Sich da einzumischen wäre Lebensgefährlich.

„Lass uns gehen...“, hörte ich eine Stimme Nahe meinem Ohr flüstern.

Noch ehe ich realisierte wem sie gehörte, wurde ich auch schon aus der Menge gezogen.

-

So meine Lieben, hier haben wir das erste Kapi meiner neuen FF :]  
Ich hoffe es hat gefallen und zu nem Kommentar inspiriert. ;D  
Wer GF findet, darf sie behalten!  
Lg, LemonIno